



**Verscheuchen** ließen sich die zahlreichen Marktbesucher durch die Vogelscheuche mit Kürbiskopf keineswegs. Sie zog die Gäste vielmehr regelrecht an. – Fotos: Richter



**Maroni** verkaufte der Mettenheimer Christian Schmid mit Team.



**Die Waren aus Filz** der Niedergerner Alpakaranch stießen auf großes Interesse der Marktbesucher.

## Herbstvergnügen in Gold und Orange

Gallimarkt und verkaufsoffener Sonntag locken tausende Besucher aus Nah und Fern in die Salzachstadt



**Das Kürbisschnitzen** vor dem ehemaligen Brückenwirt war ein Höhepunkt des Marktes, der vor allem die Kinder anzog.

**Burghausen.** Es war ein Oktobertag, wie man ihn sich nicht besser hätte wünschen können. Genau zur Mittagszeit, zum Start des Gallimarktes, verzog sich der Nebel, die Sonne ließ sich blicken, die Temperaturen stiegen genauso schnell wie sich die Biergärten und Freischankflächen in der Altstadt mit Besuchern aus Nah und Fern füllten. Den ganzen Nachmittag über herrschte in den Geschäften der Neustadt reges Treiben. Tausende hatten den Weg in die Salzachstadt gefunden und nutzten den verkaufsoffenen Sonntag, um Einkäufe zu erledigen und bei der Verlosung rund um die Burghäuser Golden Cards mitzumachen. Hierzu bot sich am Sonntag letztmalig die Gelegenheit, gilt der Gallimarkt doch als Abschluss des Burghäuser Ein-

kaufherbstes. In der Altstadt ging es gemächlicher zu. Viele Besucher machten sich – mangels Parkmöglichkeiten – zu Fuß oder per Shuttlebus auf zum Gallimarkt und so begann die herbstliche Flaniermeile bereits in der Neustadt. Rund um den Stadtplatz waren 17 Buden verteilt und Fieranten boten ihre Waren aus eigener Produktion feil – von Honig über Filzarbeiten bis hin zu Keramik und Salben. Auch kulinarisch war einiges geboten. Ein Highlight war vor dem ehemaligen Brückenwirt aufgebaut. Dort durften Kinder und Eltern Kürbisse schnitzen und mit schaurigen Grimassen verzieren. Dazu spielten vor dem Stadtsaal und am Bichl Bands und auch vor der Weinhandlung Geith wurde musiziert. – jor



**Am Stadtplatz** spielte die Band „Kramshaws“ auf.



**Am Bichl** heizten „Roxton'Ivy“ den Besuchern ein.

### KURZ & BÜNDIG

#### 36-Jähriger kann Motor nicht abstellen

**Hochburg-Ach.** Eine aufmerksame Zeugin hat am Donnerstag gegen 21.15 Uhr die Polizei über einen ungewöhnlichen Vorfall auf dem Parkplatz eines Lebensmittelmarktes in Hochburg-Ach informiert, berichtet die Landespolizeidirektion Oberösterreich. Eine Streife forderte daraufhin dort einen 36-Jährigen aus dem Bezirk Braunau zu einer Fahrzeugkontrolle auf. Der Grund: Der Motor des Wagens lief und der Mann war aufgrund starker Beeinträchtigungen nicht in der Lage, diesen abzustellen. Er suchte ständig nach dem Schlüssel, der im Zündschloss steckte. Nachdem ihm die Beamten halfen, schaffte er es, den Wagen abzustellen. Die Polizisten forderten ihn auf, zu einem Arzt zu gehen, das verweigerte er aber. Die Fahrt wurde untersagt und der Schlüssel den Beamten freiwillig überlassen. Ein Führerschein konnte nicht abgenommen werden, da er keinen besitzt. Die Zulassungsbesitzerin und Beifahrerin wurde ebenfalls angezeigt, da sie dem 36-Jährigen das Fahrzeug überlassen hatte. – red

#### Gewerbeverband wählt neuen Vorsitzenden

**Burghausen.** Zur Jahreshauptversammlung lädt der Gewerbeverband Burghausen am Montag, 7. November, ab 19 Uhr ins Bürgerhaus ein. Neben Grußworten, Berichten der Vorsitzenden des Werberings, Petra Forstpointner, des Vorsitzenden Alexander Geith und des Kassiers, stehen vor allem die Neuwahlen des Vorstands im Mittelpunkt. Alexander Geith wird nicht wieder als Vorsitzender kandidieren, ein Wechsel an der Spitze ist vorprogrammiert. Nach dem Punkt Wünsche und Anregungen, ende der Abend bei „gemütlichem Smalltalk bei Getränken und Häppchen“, heißt es. – red

#### Friedenskirche feiert alternativen Gottesdienst

**Burghausen.** Die Friedenskirche lässt sich am Freitag, 28. Oktober, ab 18.30 Uhr auf das Thema Spuren ein. Wie gewohnt, werden die Organisatoren des alternativen Gottesdienstes mit Texten und Musik Impulse geben und vertiefen. Dazu haben sie die Bibelstelle Lukas 14 ausgesucht. Das Team freut sich über jeden Interessierten, egal welcher Konfession, der teilnehmen will. Anschließend findet ein Austausch bei Getränken in der Kirche statt. – red

## Bürgerbeteiligung startet

Info-Abend am 15. November im Bürgerhaus – Postkarten gehen an alle Burghäuser Haushalte

**Burghausen.** Nach den Beteiligungsprozessen zur Nachhaltigkeit und zur Zukunft der Altstadt in diesem Jahr haben nun alle Bürger zur Gestaltung der Neustadt das Wort: Am Montag, 15. November, lädt die Stadt in das Bürgerhaus ein. Von 19 bis 21 Uhr erklärt Bürgermeister Florian Schneider zusammen mit dem Planungsbüro Bauchplan die Details.

Die Bürger können sich an

diesem Abend zu folgenden geplanten Neugestaltungen bzw. Umgestaltungen in der Neustadt ein Bild machen und einbringen: In Teilen der Marktler- und Robert-Koch-Straße ist eine umfangreiche Umgestaltung vorgesehen. Beide Straßen sollen mehr Aufenthaltsqualität erhalten. Ganz konkret sollen die Burghäuser ihre Ideen einbringen, wie dies erzielt werden kann. Also was kann dazu füh-

ren, dass man im Zentrum der Stadt lieber verweilt als bisher? Wie kann das aussehen und welche Zielgruppen sollen hier im Fokus stehen? „Unsere weltgewandte Bürgerschaft kann hier vielleicht auch Ideen einbringen, die von einem Aufenthalt in einer anderen Stadt stammen oder weiß aus der persönlichen Erfahrung, was Burghausen hier bereichern könnte“, erklärt Schneider.

Alle Burghäuser Haushalte erhalten in den nächsten Tagen Postkarten, die sowohl als Einladung als auch als Rückmeldeinstrument benutzt werden können. „Falls also jemand nicht persönlich kommen kann, aber konkrete Wünsche oder Vorschläge hat, kann er diese entweder die Postkarte zurücksenden oder einfach eine E-Mail schreiben“, erklärt Werner

Lechner, Leiter der Geschäftsstelle, das Prozedere. Per E-Mail an burghausen@bauchplan.de kann Rückmeldung gegeben werden. Zudem werden Plakate an die Geschäfte und Lokale im Stadtzentrum verteilt und es werden Postkarten an allen öffentlichen Stellen ausgelegt. „Wir hoffen auf rege Beteiligung und konstruktive Mitsprache seitens der Bevölkerung“, unterstreicht Schneider. – red

## Den letzten Wunsch erfüllt

Internationaler Club organisiert Ausstellung zugunsten des Hospizvereins im Landkreis Altötting

**Burghausen.** Eugenia Borchardt, die Vorsitzende des internationalen Clubs Burghausen, durfte Elena Buchner nie kennenlernen. Doch sie weiß um ihr Engagement, ihre Arbeit als Künstlerin. Und so freut es sie einmal mehr, dass sie nun das Werk der ihr Unbekannten bekannt machen darf; mehr noch, sie darf mit Buchners Arbeit Gutes tun.

Elena Buchner wurde am 15. Juli 1970 in Dschambul, Kasachstan, geboren und absolvierte das Institut für Fremdsprachen und das Studium für

Psychologie in Moskau. 2007 kam sie nach Deutschland, 2014 nach Burghausen. Buchner, die sich den Künstlerinnen Elena LogVa gab, lebte hier ihre Kreativität aus, war tanz- und kunstbegeistert und reiste gerne. Bis zum August 2021. Ab diesem Zeitpunkt kämpfte sie gegen den Krebs – einen Kampf, den sie heuer verlor.

Ihr letztes Gemälde nannte sie „Love Story“. Im Zentrum des Werks stehen Mohnblumen – feuerrot, verführerisch, zerbrechlich. „Gestern hat uns die magische Mohnblume verzau-

bert, heute sind die Blütenblätter gefallen“ – so die Deutung des Werks. Buchners Hinterbliebene haben sich an den Internationalen Club Burghausen gewandt, und darum gebeten, „Love Story“ zu versteigern und mit dem Geld den Hospizverein im Landkreis Altötting zu unterstützen, der Elena Buchner in ihrer schweren Zeit beigestanden hat. Mit dem Geld sollen vorwiegend krebskranke Kinder unterstützt werden.

Eugenia Borchardt hat sich dieses Verkaufs angenommen und die Kunstlehrerin des Vereins,

Marina Burbach, ins Boot geholt. Diese rief mit zahlreichen Kindern der insgesamt 200 Familien aus 29 Ländern, die im Club organisiert sind, eine Malaktion ins Leben. Das Thema, das auch zum Titel der Ausstellung wurde: „Die Hoffnung stirbt nie“. In den vergangenen zwei Wochen sind in ihrer Malerschule Regenbogen so zahlreiche Kinderbilder entstanden, die gerade gemeinsam mit dem Werk von Buchner im Haus der Familie verkauft werden. Daniela Henghuber, Koordinatorin und Einsatzleiterin des Hospiz-

vereins, freute sich in der Ver-nissage über die schöne Umsetzung des „mutigen Themas“.

Weil für Buchners Werk eine große Summe Geld gewünscht ist und nicht klar ist, ob diese zusammen kommt, gibt es das Motiv auch als Postkarte, die Kinderbilder sind ebenfalls günstig zu bekommen. Bereits bei der Ausstellungseröffnung wurde fleißig gespendet und noch in den nächsten einhalb Wochen können die Bilder zu den Öffnungszweiten des Hauses der Familie erstanden werden. – jor



**Sie hoffen, dass viel Geld zusammenkommt** (v.l.): die Mitglieder des internationalen Clubs Larisa Glazunova, Marina Burbach und Vorsitzende Eugenia Borchardt und die des Hospizvereins Dr. Günther Zahn, Daniela Henghuber und Tanja Zimmermann mit dem Bild von Elena Buchner. – Fotos: Richter



**Zahlreiche Kinderbilder** stehen im Haus der Familie zum Verkauf. Darunter sind auch Werke von Kindern, die selbst an Krebs erkrankt sind.